



Stadtumbau

Wege- und Freiflächenkonzept für die Jungfernheide- und die Paul-Hertz-Siedlung



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**
von Bund, Ländern und
Gemeinden

Wege- und Freiflächenkonzept für die Jungfernheide- und die Paul-Hertz-Siedlung

Für die Paul-Hertz- und die unter Denkmalschutz stehende Jungfernheide-Siedlung ließ der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf ein Wege- und Freiflächenkonzept erarbeiten. Die Siedlungen aus den 1930er- bis 1960er-Jahren prägen u.a. Grün- und Freiflächen zwischen den Zeilenbauten. Sie haben einen kühlenden Effekt, begünstigen den Luftaustausch und sind wichtig für das Mikroklima. Die Gestaltung eignet sich jedoch kaum als Treffpunkt für die Nachbarschaft oder für aktive Erholung.

Wiesen und Strauchflächen sind teilweise durch Kaninchen geschädigt. Die privaten Spielflächen beschränken sich meist auf Angebote für die Kleinsten und leiden häufig unter Pflegedefiziten. Die schmalen Wege zwischen den Wohnbauten zerteilen die Außenflächen und erschweren die Orientierung. Zudem sind sie an vielen Stellen aufgrund von Instandhaltungsmängeln oder Höhendifferenzen nicht barrierefrei.

Als Grundlage für die Entwicklung des Gesamtkonzeptes wurde ein prägnantes Leitbild entwickelt: „Wohnen im Denkmal, Leben im Grünen. Vernetzt. Vielfältig. Klimaangepasst“. Durch die im Konzept vorgeschlagenen Maßnahmen sollen die Freiflächen zu wertvollen Lebensräumen für alle werden. Neben der Förderung von Teilhabe und Gemeinschaft zählen die Verbesserung von Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit sowie die Erhöhung der biologischen Vielfalt und die Stärkung der klimaregulierenden Funktion zu den wichtigsten Zielen. Für das gesamte Gebiet wurden mögliche Maßnahmen detailliert untersucht:

- | Schaffung von nachbarschaftlichen Begegnungsorten
- | Abwechslungsreiche Spielplätze und Bewegungsflächen sowie ggf. Mietergärten oder/und Urban Gardening
- | Entsiegelung, Regenwassermanagement, Blühwiesen, Dachbegrünung, insektenfreundliche Beleuchtung und Bepflanzung
- | barrierefreie Gestaltung unterschiedlicher Wegearten
- | Leitsystem zur besseren Orientierung
- | Umgestaltung von Straßenräumen zu Shared Spaces (Spielstraßen)

Eine Umfrage auf mein.Berlin.de sowie per Fragebogen in der Zeitung Charlie erbrachte 76 Beiträge aus der Bevölkerung. Mit den vor Ort tätigen Wohnungsbaugesellschaften wurde ein Workshop als Grundlage für gemeinsame Schritte durchgeführt.

Im Ergebnis der Analyse wurden zehn Schwerpunkträume definiert. Sie werden im Konzept mit Zukunftsszenarien inklusive konkreter Maßnahmen textlich und grafisch dargestellt.



Adresse:

Fördergebiet Charlottenburger Norden
Charlottenburg-Wilmersdorf

Auftraggeber/Bauherr:

Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf

Gesamtkosten:

77.000 EUR aus dem Programm
Nachhaltige Erneuerung

Realisierung:

2020 bis 2021



Wege zu den Wohnungseingängen sind nicht immer barrierefrei



Die Freiflächen sind vielfach durch Trockenheit und Kaninchen geschädigt

Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, Karte: Geoportal Berlin / Digitale farbige TrueOrthophotos 2022 (DOP20RGBI), großes Foto: Bianka Gericke, weitere Fotos: Jahn, Mack & Partner u. B. Gericke
Stand: April 2024



Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen Berlin
Referat IV B - Förderung im Quartier
Fehrbelliner Platz 4, 10707 Berlin

www.stadtentwicklung.berlin.de/nachhaltige-erneuerung/

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

BERLIN

